



Stiftungsreport 2016-2017



Freude beim krönenden Abschlussauftritt: Bewohner von Regens-Wagner, dem Wohnheim für erwachsene Menschen mit Behinderung, finden in Erlkam beim Tanzunterricht Abwechslung vom Alltag. Ein Förderprojekt der Pater Rupert-Mayer-Stiftung.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

danke, dass Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen wieder Hoffnung geben! Beispiele dafür sind der fünfjährige Paul und seine Eltern. Paul erhält aufgrund seiner verzögerten Entwicklung in der Caritas-Interdisziplinären Frühförderstelle in Dachau Therapie, seine Eltern finden erstmals kompetente Beratung.

Auch alte Menschen, die mit der Vorsorgeplanung konfrontiert sind, erfahren Unterstützung. Mit speziell dafür ausgebildeten Mitarbeitenden können die Bewohner(innen) im Caritas-Haus St. Nikolaus eine erweiterte Patientenverfügung verfassen. Damit halten sie ihre Wünsche im medizinischen, psychischen, spirituellen und sozialen Bereich fest und haben Sicherheit für die letzte Lebensphase.

2016 hat die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung mit ihren Stifterfonds insgesamt 23 Projekte gefördert. 2017 sind es

erneut mehr als 20 Projekte. Die Hilfen gehen an Menschen mit Behinderung, an arme Menschen, an Suchtkranke sowie an Flüchtlinge und Asylsuchende. Auch die Hilfe für Menschen in der letzte Lebensphase ist ein wichtiges Anliegen unserer Stiftung.

Viel Freude bei der Lektüre Ihres Stiftungsreports! Sie als Unterstützer(innen) sind es, die die Förderung der sozial-caritativen Arbeit überhaupt erst ermöglichen. Vergelt's Gott an Sie alle, deren „Hoffnung andere trägt und zum Leben erweckt“ (Johannes XXIII.)!



Ihr
H. Lindenberger
Prälat Hans Lindenberger
Vorsitzender des Stiftungsrats



Informationen aus der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

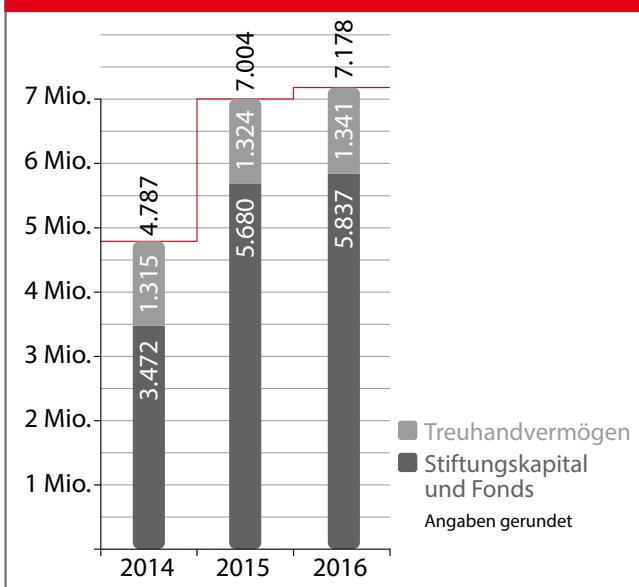
Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung wurde 1987 mit den Kollektengeldern der Seligsprechung gegründet und ist seit 2011 rechtlich selbstständig. **Zweck der Stiftung ist die Förderung der sozial-caritativen Arbeit in der Erzdiözese München und Freising.** Ziel ist es, die Lebenssituation von hilfsbedürftigen Menschen nachhaltig zu verbessern. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Eingebrachtes Vermögen und Spenden werden steuerlich besonders berücksichtigt. Einrichtungen, Dienste und korporative Mitglieder des Caritasverbands können sich für die jährlich ausgeschütteten Mittel bewerben.

Der Stiftungsrat

Vorsitzender: Prälat Hans Lindenberger, Diözesan-Caritasdirektor; Stellv. Vorsitzender: Thomas Schwarz*, Vorstand des Diözesan-Caritasverbands; Prof. Dr. Egon Endres, Prof. für Sozialwissenschaften und Sozialmanagement, bis 2014 Präsident der katholischen Stiftungsfachhochschule München; Georg Falterbaum*, Vorstand des Diözesan-Caritasverbands; Dr. Elke Hümmeler, Ordinariatsdirektorin; Prälat Peter Neuhauser, ehemaliger Diözesan-Caritasdirektor

* Herr Schwarz und Herr Falterbaum sind als neue Vorstände des Diözesan-Caritasverbands zugleich neue Mitglieder im Stiftungsrat. Eine wichtige Aufgabe des Stiftungsrats ist die Vergabe der Fördermittel.

Entwicklung des Stiftungskapitals (in 1000 Euro)



Kapitalanlagen erfolgen gemäß den Anlagerichtlinien des Diözesan-Caritasverbands. Bilanz und GuV unter www.pater-rupert-mayer-stiftung.de/transparenz

Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung erhält erneut den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Jährlich lässt die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ihren Jahresabschluss intern sowie von einem externen Wirtschaftsprüfungsunternehmen prüfen. Geprüft werden unter anderem Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anhang. „Mit dem Bestätigungsvermerk haben unsere Stifter die Gewissheit, dass die gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen der Satzung eingehalten werden. Sie haben somit die Sicherheit, dass das Stiftungskapital ordnungsgemäß verwaltet wird und die Erträge ausschließlich für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt und zeitnah verwendet wurden“, sagt Thomas Schwarz, Vorstand Wirtschaft und Geschäftsbereiche des Diözesan-Caritasverbands und Mitglied des Stiftungsrats.

Aktuelles

Neuer Stifterfonds Alois und Brunhilde Maria Dollinger gegründet



Im Geiste von Pater Rupert Mayer hat Brunhilde Maria Dollinger ihren Stifterfonds ins Leben gerufen. Damit hilft sie Menschen in Not dauerhaft. Jedes Jahr werden aus ihrem neuen Fonds Fördergelder für Menschen mit Behinderung sowie für Menschen im letzten Abschnitt ihres Lebens vergeben. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen der vielen Menschen, denen Ihre Unterstützung in Zukunft zugute kommen wird! (Mai 2017)

Herzlichen Glückwunsch unserem Stifter, Pfarrer Herbert Kellermann, zum 50. Priesterjubiläum!



Unser Dank gilt dem Jubilar für sein unermüdetes Engagement für Arme, Kranke und Benachteiligte im Geiste Pater Rupert Mayers. Besonders herzlich danken wir auch seinen Gästen. Sie haben anlässlich seines Jubiläums den Pfarrer Kellermann Stifterfonds sehr großzügig unterstützt! (Juli 2017)

Informationen aus der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Stifterisches Engagement – welche Möglichkeiten gibt es?

Zustiftung

Eine Zustiftung in das Grundstockvermögen der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ist die einfachste Form zu stiften. Schon mit kleineren Beträgen können Sie gezielt, wirkungsvoll und nachhaltig fördern.

Stifterfonds

Ein Stifterfonds ist eine besondere Form der Zustiftung. Der Fonds kann Ihren oder einen von Ihnen gewählten Namen tragen. Auch den Förderzweck bestimmen Sie. Für Ihren Fonds und seinen Zweck können Spenden gesammelt werden.

Treuhandstiftung

Eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ist eine eigene, rechtlich selbstständige Stiftung mit einer eigenen Satzung. Sie kann Ihren oder einen von Ihnen gewählten Namen tragen. Auch den Förderzweck bestimmen Sie. Als Stifter(in) können Sie die Stiftungsarbeit und Vergabe der Fördergelder aktiv mitgestalten. Wie der Fonds kann auch Ihre Treuhandstiftung Spenden entgegennehmen. Die Treuhandstiftung ist also ein Weg, um unkompliziert Ihre eigene Stiftung zu errichten. Die Verwaltung übernimmt die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung für Sie.

**Selig die Barmherzigen,
Selig, die ein reines Herz haben,
Selig, die verfolgt werden.**
Mt 5–7, 8, 10

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Hirtenstraße 4, 80335 München

info@pater-rupert-mayer-stiftung.de

LIGA Bank, BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE12 7509 0300 0002 7000 00

Zuwendungen sind steuerabzugsfähig.

Impressum:

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung, Hirtenstraße 4, 80335 München
info@pater-rupert-mayer-stiftung.de, www.pater-rupert-mayer-stiftung.de
Realisation: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.
Abteilung Kommunikation und Sozialmarketing,
Andrea Gschwendner

Redaktion: Andrea Gschwendner, Adelheid Utters-Adam, Marieluise Ruf
Gestaltung: Edigna Aubele/D.SIGNstudio
Fotos: S. 1/Titel – Stiftung Erlkam/privat; S. 2 – Valentina Rätz/Caritas,
Heinrich Höß; S.3 – Marcus Schlaf/Caritas; S. 4 – Caritas Dachau,
A. Utters-Adam/Caritas;

Druck: Dimetria-VdK gGmbH, Auflage: 500
08/2017/1669/Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



„An dem Seligen ein Beispiel nehmen“
Der Stifter Kardinal Friedrich Wetter

Nachmachen!

Kardinal Friedrich Wetter, der emeritierte Erzbischof von München und Freising, hat in seiner Amtszeit nicht nur die Gründung der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung veranlasst, er ist ihr bis heute sehr verbunden. Zum 30. Jahrestag erinnerte er an die Seligsprechung des Sozialapostels Pater Rupert Mayer durch Papst Johannes Paul II. im Münchner Olympiastadion. Mit der Kollekte bei diesem Gottesdienst war damals der Grundstein für die Stiftung gelegt worden. „Dieses große Fest der Seligsprechung haben wir ja nicht um seiner selbst willen gefeiert,“ sagte der Kardinal. „Wir sollen uns an dem Seligen ein Beispiel nehmen, denn die Armen und Bedürftigen hatte Pater Rupert Mayer ins Herz geschlossen.“ Wenn der Kardinal auch heute die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung großzügig unterstützt, geht es ihm darum, dass wir dem Vorbild Pater Rupert Mayers folgen.

Ihre Ansprechpartner



Ingeburg Wengert-Nießner
Justiziarin des Diözesan-Caritasverbands



Rainer Wiedemann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
des Diözesan-Caritasverbands



Andrea Gschwendner
Stiftungsreferentin
(089) 551 69-572
andrea.gschwendner@caritasmuenchen.de



Projektförderungen – zwei Beispiele

Spielfreundlicher Wartebereich – der erste Schritt für eine gelingende Therapie



Paul und seine Eltern kommen gerne in die Förderstelle in Dachau. Der fünfjährige entwicklungsverzögerte Junge erhält therapeutische Unterstützung.

„Für die Kinder und ihre Eltern ist es wichtig, in einer freundlichen, ansprechenden Atmosphäre bei uns in der Frühförderstelle anzukommen. Die Neugestaltung eines spielfreundlichen Wartebereichs ist daher gar nicht hoch genug einzuschätzen. Dort fühlen sich unsere Gäste willkommen und aufgehoben. Eine wichtige Voraussetzung, damit sie offen mit ihren persönlichen Fragen und Sorgen auf unsere Therapeut(innen) zugehen und sich auf die vorgeschlagene Therapie einlassen können“, sagt Irene Berner, Einrichtungsleiterin.

- Die **Caritas-Interdisziplinäre Frühförderstelle Dachau** mit Heilpädagogischem Fachdienst zur Beratung von Kindertagesstätten, berät Eltern, die sich um die Entwicklung ihrer Kinder sorgen oder deren Kinder behindert, entwicklungsverzögert, entwicklungsgestört oder chronisch krank sind. Zur Therapie kommen Kinder ab dem ersten Lebenstag bis zur Einschulung.

Geförderte Projekte – Fördervolumen

Angaben gerundet

2015	95.000 Euro
	davon
Menschen mit Behinderung	48.000 Euro
Armut und Migration	6.000 Euro
Psychische Gesundheit und Sucht	19.000 Euro
Hospizarbeit	20.000 Euro
2016	63.000 Euro
	davon
Menschen mit Behinderung	40.000 Euro
Psychische Gesundheit und Sucht	4.000 Euro
Palliativ- und Hospizarbeit/Pflege	19.000 Euro

Der gesamte Ausschüttungsbetrag lag 2016 bei 84.000 Euro. Davon wurden 63.000 Euro als Fördermittel vergeben, 21.000 Euro wurden zur Stärkung der Stiftung den Rücklagen zugeführt.

So wie ich will – Gesundheitliche Vorausplanung gibt Sicherheit für die letzte Lebensphase



Beratungsgespräch für die Gesundheitliche Vorausplanung

Helena von Ostranitz, die im Caritas-Haus St. Nikolaus in München lebt, ist mit sich im Reinen. „Ich weiß ja, dass keine große Zukunft mehr vor mir liegt,“ sagt die 95-Jährige. „Wenn es soweit ist, möchte ich in Ruhe sterben können“, sagt sie. Sie hat das Angebot der Gesundheitlichen Vorausplanung angenommen. In Gesprächen werden die Wünsche und Möglichkeiten zu Leben und Sterben besprochen und dokumentiert. Mit dem Hausarzt wird der Einsatz von lebensverlängernden Maßnahmen geklärt und eine Anordnung für den Notfall festgelegt. Das gibt den Pflegekräften wie den Bewohnern viel Sicherheit für die letzte Lebensphase.

- Die **Gesundheitliche Vorausplanung** wurde u. a. im Caritas-Haus St. Nikolaus als Modellprojekt erprobt. Sie bietet Bewohnern und Angehörigen als Erweiterung der Patientenverfügung Gelegenheit, sich mit den Bedürfnissen und Erwartungen am Lebensende zu befassen. Ab 2018 sollen weitere Caritas-Altenheime die Gesundheitliche Vorausplanung anbieten.

Weitere Förderprojekte finden Sie unter www.pater-rupert-mayer-stiftung.de/förderbeispiele

Herzliche Einladung zum Pater-Rupert-Mayer-Festgottesdienst 2017

Im Gedenken und zu Ehren von Pater Rupert Mayer lädt Sie Herr Prälat Lindenberger am **7. November 2017 um 17 Uhr** zum gemeinsamen Gottesdienst in die Bürgersaalkirche (Neuhauser Straße 14, 80333 München) ein.
Wir freuen uns auf Sie!

